

# Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **364/13**

Der Bürgermeister  
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss  
 Finanzausschuss  
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss  
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss  
 Bühnenausschuss  
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 9. April 2013

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss  
 Stadtverordnetenversammlung 30. Mai 2013

**Betreff:** Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder

## Beschlussentwurf:

1. Durch die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder wird der Jahresabschluss der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt.
2. Dem Intendanten der Uckermärkischen Bühnen Schwedt wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt, vom Jahresfehlbedarf aus dem Jahr 2010 den Betrag von 417.474,79 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

## Finanzielle Auswirkungen:

- keine  im Ergebnishaushalt  im Finanzhaushalt  
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.  Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.  
Produktkonto: Haushaltsjahr:

Erträge: Aufwendungen:

Einzahlungen: Auszahlungen:

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.  
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:  
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:  
Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung  hat in ihrer Sitzung am  
Der Hauptausschuss  hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

**Begründung:**

**Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder**

Auf der Grundlage des § 27 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Betriebssatzung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt hat die Stadtverordnetenversammlung über die geprüften Jahresabschlüsse zu beschließen.

Aus den Prüfungsberichten für das Jahr 2010 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA sind keinerlei Tatbestände zu entnehmen, die einem Beschluss über den jeweils geprüften Jahresabschluss und der Entlastung des Intendanten entgegenstehen. Als Anlage erhalten Sie die Bilanzen zum 31.12.2010, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang zum Jahresabschluss, den Anlagenachweis, den Lagebericht sowie den Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA vom 10.05.2012.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde nach den Vorschriften für die Eigenbetriebe des Landes Brandenburg aufgestellt. Entsprechend § 265 Absatz 5 HGB wurden aus Gründen der Klarheit in der Bilanz die Posten Forderungen an die Gemeinde, Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ergänzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zuwendungsanspruchnahme zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens sowie die Einstellung in die Verbindlichkeiten offen von den Erträgen aus Zuwendungen abgesetzt. Die Umsetzung des § 23 Abs. 3 EigV in der Fassung vom 04.09.2001 führte ab dem Wirtschaftsjahr 2002 zu einer Ausweisänderung der Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand. Für Investitionen verwendete Zuschüsse der öffentlichen Hand werden nunmehr in der Bilanz unter dem Eigenkapital in der Allgemeinen Rücklage und nicht im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten ausgewiesen.

Die Allgemeine Rücklage entwickelte sich wie folgt:

Anfangsbestand am 01.01.2010	6.022.744,60 €
Zuführung Investitionen 2010 (Nachaktivierungen aus 2009)	25.317,23 €
Ausgleich Bilanzverlust 2008 und 2009 gemäß SVV-Beschluss	-371.514,04 €
Ausgleich Bilanzverlust 2010 gemäß SVV-Beschluss	-417.474,79 €
<b>Endbestand 31.12.2010</b>	<b>5.259.073,00 €</b>

Die jährlichen Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens stellen sich folgendermaßen dar:

Verrechnete Abschreibungen	636.559,81 €
Entnahme aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse	-213.725,23 €
<b>AFA die das Ergebnis beeinflusst durch § 23 EigV</b>	<b>422.834,58 €</b>

Seit der Ausweisänderung der Kapitalzuschüsse lt. § 23 EigV im Wirtschaftsjahr 2002 belasten die Abschreibungen das Jahresergebnis.

Im Hinblick auf die ab dem Wirtschaftsjahr 2010 wirksame Änderung des Eigenbetriebsrechts und der damit zu gewährleistenden (vollständigen) Deckung des Anlagevermögens durch den Sonderposten und die Kapitalrücklage wird die Bilanzierung der Rücklage und deren Auflösung fortlaufend angepasst. Folgerichtig wird die allgemeine Rücklage nach § 23 Abs. 3 EigV entsprechend der Höhe der Abschreibungen auf Zugänge zwischen dem 1. Januar 2002 und 31. Dezember 2009 aufgelöst. Die Abschreibungen für diese Zugänge betragen im relevanten Zeitraum (1.1.2002 bis 31.12.2010) 2.682492,96 €. Bis zum 31.12.2009 waren gemäß der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung 2.259658,48 € an Auflösungsbeträgen genehmigt worden. Der Differenzbetrag entspricht der Auflösung der Rücklage für 2010 und beinhaltet die Abschreibungen (Anlagenzugänge 2002 bis 2009) von 422.834,48 € und einen Korrekturbetrag der Restbuchwerte abgegangener Wirtschaftsgüter der Vorjahre von - 5.359,79 €.

Der Stadtverordnetenversammlung wird vorgeschlagen, den Betrag von 417.474,79 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010 auszugleichen.

Im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung werden die Berichte über die Jahresabschlussprüfung 2010 wegen erheblichen Umfangs nur den Mitgliedern des Bühnenausschusses und des Finanzausschusses übergeben.

Es wird darum gebeten, die Berichte im Bedarfsfall dort einzusehen.

# ***Testatsexemplar***

Uckermärkische Bühnen Schwedt  
Schwedt/Oder

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

WIBERA WIRTSCHAFTSBERATUNG AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
ist mittelbar Mitglied der unter PricewaterhouseCoopers International Limited kooperierenden eigenständigen und  
rechtlich unabhängigen Mitgliedsfirmen des internationalen PricewaterhouseCoopers-Netzwerks.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Lagebericht 2010 .....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2010.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 .....	5
3. Anhang 2010.....	7
Anlagenspiegel.....	11
4. Finanzrechnung 2010.....	15
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	1



## **Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**

#### **A. Darstellung des Geschäftsjahres**

Im Wirtschaftsjahr 2010 wird insgesamt eine positive Bilanz bei der Erfüllung der Besucher- und Veranstaltungszahlen gezogen. Die Gesamtbesucherzahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (133.145 Besucher) auf 144.262 Besucher in 2010. Die Zahl der Veranstaltungen, einschließlich der Vermietungen konnte im Vergleich zum Vorjahr (656 Veranstaltungen) auf 680 Veranstaltungen im Berichtsjahr erhöht werden. Dieses Ergebnis resultiert daraus, dass sich die Uckermärkischen Bühnen Schwedt als ein Kulturzentrum für die gesamte Region etabliert haben. Mit publikumsorientierten Angeboten, die neben eigenen Schauspielproduktionen alle Kunstformen umfassen, die eine Bühne benötigen, wie Unterhaltung und Show, Kleinkunst, Artistik und Tanz, werden Veranstaltungen für die Menschen dieser Region angeboten. Dieses Anliegen ist das erfolgreiche Konzept der künstlerischen Leitung des Hauses und spiegelt sich in der Spielplanpolitik der Uckermärkischen Bühnen wieder. Besonders im Bereich Schauspiel Vorstellungen im Haus und Gastspieltätigkeit, sowie bei den Unterhaltungsveranstaltungen ist eine positive Entwicklungstendenz zu verzeichnen.

Die Anzahl der der Schauspielvorstellungen stieg von 195 (2009) auf 211, wodurch auch die Besucherzahlen um 2.398 gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Auf dem Spielplan standen u.a. die besonders publikumsorientierten Inszenierungen wie „Durchgeknallt im Elfenwald“, „Faust auf Faust“, „Manne wird 60“, „Frau Luna“, „Frisierbar“, „Die Feuerzangenbowle“ und das Weihnachtsmärchen „Dornröschen“. Die dem Theaterpublikum angebotene Veranstaltungsform „Darstellbar“ mit der Inszenierung „Mord auf offener Bühne“ ist im Berichtsjahr erfolgreich durch das Publikum angenommen worden und wird auch weiterhin Bestandteil unserer Inszenierungsplanung sein.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Fonds Wanderlust wurde 2009 in deutsch – polnischer Koproduktion die Operette „Frau Luna“ gemeinsam mit der Oper Stettin inszeniert. Die Partnerschaft mit der Oper Stettin mit der Inszenierung „Frau Luna“ verlief sehr erfolgreich, so dass im Berichtsjahr weitere Vorstellungen auf den Spielplan gesetzt wurden (eine Vorstellung in Schwedt, zwei Gastspiele im Kleistforum Frankfurt/Oder und zwei Vorstellungen in Stettin). Mit den Vorstellungen des Weihnachtsmärchens „Dornröschen“ konnten 11.302 Kinder aus Schwedt und dem Umland, sowie auch Kinder aus dem polnischen Nachbarland erreicht werden. Unter Mitwirkung von polnischen Puppenspielern mit kurzen polnischen Texten und Liedern wurde diese zweisprachige Kindertheateraufführung inszeniert. Dieses Theaterprojekt „Dornröschen – Träumen und Grenzen überwinden“ wurde durch das Bundesverwaltungsamt mit einer Bundeszuwendung gefördert.

Unterstützt durch das brandenburgische Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, den Förderverein der UBS, Lions Club und private Sponsoren wurde das 17. Schultheaterfest „Schüler spielen für Schüler Theater“ durchgeführt. Diese theaterpädagogische Arbeit mit Schülern und Lehrern ist zu einem festen Bestandteil geworden und wird mit bis zu 30 Schülertheatergruppen aus den Landkreisen Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree und angrenzender polnischer Wojewodschaften durchgeführt. Die Ausrichtung kann so



professionell im Nordosten des Landes Brandenburg in keiner anderen Einrichtung erfolgen. Damit nehmen die UBS ihren Bildungsauftrag einmal mehr wahr.

Die Zahl der Gastspiele des Ensembles UBS konnte von 64 mit 10.703 Besuchern auf 90 Gastspiele mit 11.724 Besuchern im Berichtsjahr erhöht werden. Mit diesen Gastspielen wurde die Präsenz der UBS im Umland verstärkt. Mit den Inszenierungen „Frisierbar“, „Loriot“, „Mord auf offener Bühne“, „Herricht und Preil“, „Tom Sawyer“ und „Max und Moritz“ gastierten die UBS u.a. auf Spielstätten im Umland, wie Greifswald, Prenzlau, Güstrow, Waren-Müritz, Ludwigsfelde, Torgelow, Fürstenwalde, Wittenberge und Frankfurt/Oder. Die Klassenzimmerstücke „Jonny Hübner“, „Erste Stunde“ und „Klamms Krieg“ wurden in Schulen des Umlandes aufgeführt und wurden durch die Schüler begeistert aufgenommen.

Im Bereich des Veranstaltungswesens konnten die Unterhaltungsveranstaltungen von 36 (Vorjahr) auf 45 im Berichtsjahr erhöht werden. Auf dem Veranstaltungsplan standen u.a. „Die Phudys“, „Schwarzmeerkosaken“, „Mother Afrika“, „Tanzschau“, „Nockalm Quintett“, „IVUSKA“, „Bunter Weihnachtsteller“, „Beatlesfest“, „Kabarett – Tage“ und „Silvesterball“. In den Veranstaltungsplan aufgenommen wurde der „Bühnenball“ mit finanzieller Unterstützung der Stadtparkasse Schwedt, der UVG und den Stadtwerken Schwedt. Der Auftakt des Bühnenballs im Berichtszeitraum wird 2011 fortgeführt.

Zu den Höhepunkten im Vermietungsbereich gehörten die UBS-Messen „KulinariUM“, „Martinsmarkt“ und „Wellness-Messe“. Ein Besuchermagnet waren auch die Ausbildungsmesse SAM und die durch die Unternehmervereinigung veranstaltete Wirtschaftsmesse INKONTAKT. Die Zahl der Vermietungen lag bei 81 im Berichtszeitraum, im Vorjahr waren es 121 Veranstaltungen. Besuchermäßig ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 4.551 Besucher zu verzeichnen. Dies resultiert daraus, dass die Anzahl der kleineren Vermietungen rückläufig war, die wirtschaftlichen Messen sich im Vermietungsbereich etabliert haben.

Die Stadt Schwedt hat über die Förderung des INTERREG-Programms einen weiteren Bauabschnitt im Europäischen Hugenottenpark im Jahr 2010 realisiert, den Bau einer Freilichtbühne, als Spielstätte für die Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Die Freilichtbühne, wurde vom Ministerpräsident Mathias Platzeck am 05.09.2010, während der Feierlichkeiten zum 20. Brandenburgtag in Schwedt eröffnet. Die Eröffnung als offizielle Spielstätte der UBS erfolgt in der Sommersaison 2011 mit dem Freilichtspektakel „Im Bannfluch der Göttin“ sowie mit weiteren attraktiven kulturellen Veranstaltungen.

## **B. Darstellung der Lage**

Im Wirtschaftsjahr 2010 erwirtschafteten die Uckermärkischen Bühnen Schwedt T€ 1.193 Umsatzerlöse. Dies ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um T€ 77. Die geplanten Umsatzerlöse 2010 konnten insgesamt mit T€ 224 wesentlich übererfüllt werden. Der Aufwärtstrend der letzten Jahre in der Einnahmeerfüllung hat sich weiter fortgesetzt. Dieser Erfüllungsstand resultiert aus dem Kartenverkauf für ein umfangreiches Veranstaltungsangebot T€ 893 (2009: T€ 821) sowie aus Einnahmen der Gastspieltätigkeit und der Vermietung.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin geordnet. Das langfristige Vermögen von T€ 12.011, das 95,0 % der Bilanzsumme ausmacht, ist mit T€ 11.931 langfristig finanziert. Dem kurzfristigen Vermögen von T€ 623 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von T€ 703 gegenüber. Die Netto-Umlaufschulden betragen T€ 80 (Vorjahr T€ 103).

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

Anfangsbestand 01.01.2010	5.041.423,17 €
Zugänge (Nachaktivierung 2009)	25.317,23 €
Jahresfehlbetrag 2010	- 471.754,92 €
Endbestand 31.12.2010	<u>4.594.985,48 €</u>

Entwicklung der **Rückstellungen**:

Pensionsrückstellung	
Anfangsbestand 01.01.2010	163.000,00 €
Zuführung	<u>18.030,00 €</u>
Endbestand 31.12.2010	<u>181.030,00 €</u>

Sonstige Rückstellungen:

Anfangsbestand 01.01.2010	472.618,62 €
Inanspruchnahme	121.071,91 €
Auflösung	5.403,96 €
Zuführung	<u>168.470,75 €</u>
Endbestand 31.12.2010	<u>514.613,50 €</u>

Der **Personalaufwand** stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2010	2009
Löhne und Gehälter	3.531.626,90 €	3.509.325,69 €
Soziale Abgaben (incl. a.o. Aufwand)	821.154,88 €	825.667,44 €
davon für Altersversorgung	141.823,55 €	146.319,52 €
Anzahl der Beschäftigten (einschl. Intendant und AZUBI)	102	101

Im Geschäftsjahr 2010 ist bei den betrieblichen Erträgen von T€ 1.413 und betrieblichen Aufwendungen von T€ 6.323 (bereinigt um die Deckung der Abschreibungen von T€ 637) eine Aufwandsunterdeckung von T€ 4.910 entstanden, für die Zuschüsse von T€ 4.925 zur Verfügung standen. Unter Einbeziehung der neutralen Aufwendungen von T€ 64 ergibt sich ein Jahresergebnis nach neutralen Effekten von - T€ 49 (Vorjahr - T€ 56).

Für das Wirtschaftsjahr 2012 liegt ein Theatervertrag mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Stadt Schwedt vor, in dem die Zuwendungen für die Sicherung des Spielbetriebes bis zum 31.12.2012 festgeschrieben sind.

Die Zuwendungssicherung hat nach wie vor höchste Priorität. Ohne die notwendigen Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes können die Uckermärkischen Bühnen Schwedt den kulturpolitisch- Künstlerischen Auftrag nicht erfüllen. Hier bedarf es in erster Linie guter Arbeitsergebnisse und der daraus folgenden positiven Resonanz und Unterstützung. Die Unterstützung und Akzeptanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als wichtiger Standortfaktor hat weiterhin bei Besuchern, Wirtschaft, Verwaltung und Politik an Stabilität gewonnen.

Der Zuwendungsbescheid des Landes Brandenburg vom 17.06.2010 über die Zuweisung für das Jahr 2010 enthielt aufgrund der haushaltspolitischen Situation des Landes Brandenburg einen eventuellen Widerruf von 20 % der Landeszuweisung. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden die Zuwendungen in voller Höhe entsprechend dem Zuwendungsbescheid ausgezahlt.

Der Vertrag mit dem Landkreis Uckermark und der Stadt Schwedt vom 24.02.2010 regelt die Förderung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt vom 01.01.2010 bis 31.12.2012.

Ab 01.01.2010 wurden der Stadt Schwedt der Berlischky Pavillon sowie Teile der Geh- und Freiflächen zur Nutzung übergeben. Durch die Ubs werden künftig nur noch die Flächen unmittelbar am Gebäudekomplex, der Theatervorplatz und das Parkbühnengelände verwaltet.

Die im Wirtschaftsjahr zur Verfügung gestellten investiven Mittel wurden für Beleuchtungstechnik, Tontechnik, Ersatz von Ausrüstungen, Tonanlage Parkbühne sowie für die Beschaffung einer Telefonanlage eingesetzt.

### **C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick**

Gemäß den Erwartungen wird die Sommersaison 2011 mit der neuen Freilichtbühne und einer Alleinstellungsserie „Im Bannfluch der Göttin“ zahlreiche Touristen anlocken. Als Nachfolger für das originalgetreu nachgebaute Slawenboot wird ein beweglicher, feuerspukender Drache gebaut, ein Hauptanziehungspunkt für die Freilichtinszenierungen. Mit publikumsorientierten kulturellen Veranstaltungsangeboten auf der zusätzlichen Spielstätte Freilichtbühne wird mit einer Einnahmesteigerung gerechnet.

Strategisches Ziel bleibt der Abschluss eines Mehrjahrestheatervertrages mit dem Land Brandenburg.

Der Vermögensplan sah bisher Investitionsmaßnahmen mit einem Wertumfang in Höhe von 350.000 € vor. Erstmals wurde den Uckermärkischen Bühnen der Finanzhaushalt ab 2010 um 50.000 € gekürzt und stellt damit erhebliche Probleme für die langfristige Investitionsplanung dar.

### **D. Risikovorsorge und Risikofrüherkennung**

Es besteht ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem, welches Bestandteil der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung ist. Die Zuwendungssicherung hat die höchste


Priorität. Ohne die notwendigen Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes können die Uckermärkischen Bühnen Schwedt den kulturpolitisch-künstlerischen Auftrag nicht erfüllen. Hierzu bedarf es in erster Linie guter Arbeitsergebnisse und der daraus folgenden positiven Resonanz und Unterstützung. Die Unterstützung und Akzeptanz der Uckermärkischen Bühnen Schwedt als wichtiger Standortfaktor muss weiterhin bei Besuchern, Wirtschaft, Verwaltung und Politik stabilisiert werden.

Die Freiwilligkeit der Finanzierung stellt nach wie vor eine bedrohliche, existenzielle Gefährdung dar, da aus der Sicht der Geschäftsführung keine weiteren wesentlichen Sparpotentiale vorhanden sind. Auszugliedernde Aufgaben sind aus Kostengesichtspunkten und unter Berücksichtigung qualitativer Kriterien mittelfristig nicht vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Aufgaben stellt sich die Geschäftsleitung der Uckermärkischen Bühnen kontinuierlich der zwingenden Notwendigkeit, die Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes überzeugend zu belegen.

Auf allen notwendigen Wirtschafts-, Verwaltungs- und Politikebenen wird von der Geschäftsführung die Zuwendungsnotwendigkeit eingefordert. Der Wirtschaftsplan 2011 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt ist in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.12.2010 beschlossen worden.

Schwedt/Oder, den 15. März 2012

  
Reinhard Simon  
Intendant



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

## Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

## Aktivseite

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.178,32	11.550,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.992.689,72	9.789.602,77
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	42.002,06	28.664,77
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	32.403,56	22.967,45
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.819.031,25	1.888.335,23
5. Geleistete Anzahlungen	24.860,42	239.752,93
	11.910.987,01	11.969.323,15
	<b>11.924.165,33</b>	<b>11.980.873,47</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	77.263,86	74.872,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.244,18	19.344,24
2. Forderungen an die Stadt Schwedt/Oder	8.207,89	1.374,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	137.511,65	28.757,53
	164.963,72	49.476,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	463.325,48	640.555,48
	<b>705.553,06</b>	<b>764.904,26</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.853,81</b>	<b>4.047,96</b>
	<b>12.633.572,20</b>	<b>12.749.825,69</b>

## Passivseite

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	5.259.073,00	6.022.744,60
II. Bilanzverlust	664.087,52	981.321,43
	<b>4.594.985,48</b>	<b>5.041.423,17</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten</b>	<b>6.742.356,19</b>	<b>6.384.330,75</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181.030,00	163.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	514.613,50	472.618,62
	<b>695.643,50</b>	<b>635.618,62</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 146.014,47; Vorjahr € 175.835,65)	148.557,22	176.796,43
2. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 219.742,43; Vorjahr € 244.188,75)	219.742,43	244.188,75
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 79.048,92; Vorjahr € 131.402,16) (davon aus Steuern € 20.523,84; Vorjahr € 68.496,60) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 551,48; Vorjahr € 536,58)	79.048,92	131.402,16
	<b>447.348,57</b>	<b>552.387,34</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>153.238,46</b>	<b>136.065,81</b>
	<b>12.633.572,20</b>	<b>12.749.825,69</b>





## Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.193.202,82	1.116.496,61
2. Erträge aus Zuwendungen Zuwendungsanspruchnahme zur Aufwandsdeckung sowie zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens davon Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten	5.248.129,09	4.926.295,84
	-323.239,21	-14.900,33
	4.924.889,88	4.911.395,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	215.031,69	126.059,47
4. Kosten für Inszenierungen		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	138.416,26	108.545,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	881.537,81	792.430,91
	1.019.954,07	900.975,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.531.626,90	3.509.325,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 127.766,55; Vorjahr € 146.319,52)	807.097,88	825.667,44
	4.338.724,78	4.334.993,13
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) Abschreibungen	636.559,81	578.510,36
b) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-213.725,23	-171.576,35
	422.834,58	406.934,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002.443,65	985.966,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.124,01	13.862,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsungen € 3.973,00; Vorjahr € 0,00)	3.973,00	1,49
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-449.681,68</b>	<b>-461.057,10</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen (= außerordentliches Ergebnis)	14.057,00	0,00
12. Sonstige Steuern	8.016,24	2.563,77
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-471.754,92</b>	<b>-463.620,87</b>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-981.321,43	-963.801,55
15. Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage	788.988,83	446.100,99
<b>16. Bilanzverlust</b>	<b>-664.087,52</b>	<b>-981.321,43</b>



## **Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder**

### **ANHANG 2010**

#### **1. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde nach den Vorschriften für die Eigenbetriebe des Landes Brandenburg aufgestellt.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden „BilMoG“), war in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB).

Entsprechend § 265 Absatz 5 HGB wurden aus Gründen der Klarheit in der Bilanz die Posten Forderungen an die Stadt Schwedt/Oder, Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern ergänzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zuwendungsanspruchnahme zur Finanzierung des Anlage- und Vorratsvermögens offen von den Erträgen aus Zuwendungen und die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse offen von den Abschreibungen abgesetzt.

Gemäß § 23 Abs. 3 EigV a.F. galten Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen als Kapitalzuschüsse und waren dem Eigenkapital des Eigenbetriebes zuzuführen. Diesem Gesetzesstand folgend wurden seit dem Wirtschaftsjahr 2002 die verwendeten Kapitalzuschüsse für investive Maßnahmen der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Aufgrund der Änderung des § 23 Abs. 3 EigV zum 1. Januar 2010 sind die für Investitionen verwendete Zuschüsse (wieder) als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen auszuweisen.

#### **2. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen und anteiliger abzugsfähiger Vorsteuer. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 werden seit 2008 in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die in den Vorjahren angeschafften bis auf den Erinnerungswert von € 1,00/€ 0,51 abgeschriebenen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden mit dem körperlichen Abgang im Buchwerk in Abgang gestellt.

Für Perückenvorräte und Kostüme wurde gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert gebildet und für weitere 3 Jahre festgesetzt. Die übrigen Vorräte sind entsprechend dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der flüssigen Mittel erfolgte grundsätzlich zu Nennbeträgen. Dem Ausfallrisiko wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Seit Änderung der Eigenbetriebsverordnung in § 23 werden ab dem Wirtschaftsjahr 2002 die Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand als Kapitalzuschüsse unter der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen.

Für Anlagevermögen und Vorräte bis 2001 und ab 2010, die aus Zuwendungen beschafft wurden, besteht auf der Passivseite der Bilanz ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und zu den Vorräten. Der Sonderposten verändert sich in der Höhe der Vorratsbewegung sowie der sonderpostenfinanzierten Anlageabgänge. Die jährlichen Abschreibungen

auf die sonderpostenfinanzierten Vermögensgegenstände werden durch die Auflösung des Sonderpostens neutralisiert und belasten das Ergebnis nicht.

Rückstellungen wurden in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach dem BilMoG liegt ein Versicherungsmathematisches Gutachten der Rüss, Dr. Zimmermann und Partner (GbR) vom 23. Dezember 2011 zugrunde. Die Rückstellung wurde nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) bewertet. Der zum Bilanzstichtag angewendete Zinssatz beträgt 5,15 %. Zum 1. Januar 2010 wurde ein Zinssatz von 5,25 % angewendet.

Längerfristig bestehende sonstige Rückstellungen unter Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank unter Berücksichtigung der individuellen Restlaufzeiten mit Zinssätzen zwischen 3,75 % und 4,36 % (Vorjahr einheitlich 5,0 %) abgezinst.

Die Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### 3. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben mit Ausnahme einer Forderung von € 10.038,82 (Leistungen nach § 4 Altersteilzeitgesetz) Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Allgemeine Rücklage entwickelte sich wie folgt:

	€
<b>01.01.2010</b>	6.022.744,60
Zuführung investive Mittel für Anlagezugänge 2010 (Nachaktivierungen 2009)	25.317,23
Auflösung der Rücklage für die Jahre 2008 und 2009 gemäß SVV-Beschlüssen	-371.514,04
Auflösung der Rücklage für 2010	-417.474,79
<b>31.12.2010</b>	<b>5.259.073,00</b>

Im Zuge der Änderung der EigV wurde ab 2010 die Regelung des § 268 Abs. 1 HGB angewandt und die Bilanz unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Damit kommt es zu einer zeitlichen Gleichbehandlung der Auflösungen von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage.

Die Rückstellungen wurden für die folgenden Verpflichtungen gebildet:

Altersteilzeit	410 T€
Pensionsverpflichtung	181 T€
Jahresabschlussprüfungen	28 T€
Urlaubsansprüche/Mehrarbeit	44 T€
Rechtsstreitigkeiten	5 T€
Steuerberatung	<u>28 T€</u>
	<b>696 T€</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern bestehen aus Restmitteln der Finanz-(Vermögens)haushalte 2005 bis 2010.

Der sich aufgrund der zum 1. Januar 2010 erstmalig verpflichtenden Anwendung des BilMoG ergebene Zuführungsbetrag der Pensionsrückstellungen (Bewertungsunterschied) wurde gemäß den Bestimmungen des BilMoG im Geschäftsjahr 2010 als außerordentlicher Aufwand erfasst.

#### 4. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2010 waren am Theater neben dem Intendanten durchschnittlich 101 Mitarbeiter, davon 55 nach TVöD Beschäftigte (inklusive 2 Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit) und 44 Beschäftigte nach NV Bühne sowie 2 Auszubildende angestellt.

Die Uckermärkischen Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Landes Brandenburg. Der auszuweisende Gesamtbetrag zum 31.12.2010 für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgungskasse beträgt 384.167 €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus einem Pachtvertrag bis 2014 für ein Werkstattgebäude, zwei Leasingverträge sowie einem Wartungsvertrag mit folgender Fristigkeit:

bis zu einem Jahr	67 T€
ein bis fünf Jahre	111 T€

Die Leitung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt wird vom Intendanten, Herrn Reinhard Simon ausgeübt. Auf Angabe der Intendantenbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 26 EigV verzichtet.

Im Wirtschaftsjahr 2010 sind für Abschlussprüferleistungen 28 T€ und für Steuerberatungsleistungen 10 T€ zurückgestellt worden.

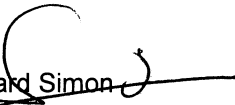
Dem Bühnenausschuss gehören folgende Mitglieder an:

Herr Hans - Joachim Höppner	Hauswart, Vorsitzender
Frau Brigitte Kuchling	Rentnerin, stellvertretende Vorsitzende
Frau Heidrun Schüller	Erzieherin
Herr Gerd Möhwald	Mitarbeiter Notariat
Frau Elke Ring	freischaffende Keramikerin

Für die Mitglieder des Bühnenausschusses wurden 2010 Sitzungsgelder in Höhe von 1.200,00 € aufgewendet.

Der Stadtverordnetenversammlung wird vorgeschlagen, vom Jahresfehlbetrag 2010 von € 471.754,92 einen Betrag von € 417.474,79 durch Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage auszugleichen und den sich danach ergebenden Bilanzverlust von € 664.087,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwedt/Oder, den 15. März 2012

  
 Reinhard Simon  
 Intendant



## Anlagenspiegel



**Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder**  
- Eigenbetrieb der Stadt Schwedt -

**Anlagenachweis im Wirtschaftsjahr 2010**

	<b>Anschaffungs-und Herstellungskosten</b>				
	Anfangsstand	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>44.495,43</b>	<b>9.256,82</b>	<b>0,00</b>	<b>851,58</b>	<b>52.900,67</b>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	13.135.320,75	720.687,77	263.397,29	704.823,92	13.414.581,89
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	210.345,19	24.047,66	0,00	18.962,66	215.430,19
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	129.863,96	14.369,19	0,00	0,00	144.233,15
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.840.335,32	249.986,49	0,00	120.805,51	6.969.516,30
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	239.752,93	48.504,78	-263.397,29	0,00	24.860,42
Summe Sachanlagen	<b>20.555.618,15</b>	<b>1.057.595,89</b>	<b>0,00</b>	<b>844.592,09</b>	<b>20.768.621,95</b>
Summe	<b>20.600.113,58</b>	<b>1.066.852,71</b>	<b>0,00</b>	<b>845.443,67</b>	<b>20.821.522,62</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	31.12.2010	31.12.2009	Durchschnittlicher Abschreib. Satz %	Restbuch- wert %
EUR	EUR	EUR	EUR				
<b>32.945,11</b>	<b>7.107,82</b>	<b>330,58</b>	<b>39.722,35</b>	<b>13.178,32</b>	<b>11.550,32</b>	<b>13,44</b>	<b>24,91</b>
3.345.717,98	308.821,80	232.647,61	3.421.892,17	9.992.689,72	9.789.602,77	2,30	74,49
181.680,42	9.875,37	18.127,66	173.428,13	42.002,06	28.664,77	4,58	19,50
106.896,51	4.933,08	0,00	111.829,59	32.403,56	22.967,45	3,42	22,47
4.952.000,09	305.821,74	107.336,78	5.150.485,05	1.819.031,25	1.888.335,23	4,39	26,10
0,00	0,00	0,00	0,00	24.860,42	239.752,93	0,00	100,00
<b>8.586.295,00</b>	<b>629.451,99</b>	<b>358.112,05</b>	<b>8.857.634,94</b>	<b>11.910.987,01</b>	<b>11.969.323,15</b>	<b>3,03</b>	<b>57,35</b>
<b>8.619.240,11</b>	<b>636.559,81</b>	<b>358.442,63</b>	<b>8.897.357,29</b>	<b>11.924.165,33</b>	<b>11.980.873,47</b>	<b>3,06</b>	<b>57,27</b>



## Uckermärkische Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder

## Finanzrechnung Haushaltsjahr 2010

	Finanzplan	Ergebnis des
	2010	Wirtschaftsjahres
	€	2010
	€	€
1. Periodenergebnis	0,00	-471.754,92
2. Abschreibungen Anlagevermögen	585.000,00	636.559,81
3. Abschreibungen/Zuschreibungen zum Sonderposten	-585.000,00	-213.725,23
4. Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	0,00	8.052,05
5. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,00	60.024,88
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übriger Aktiva	0,00	-117.684,65
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Verbindlichkeiten sowie passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	-54.255,62
<b>8. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-152.783,68</b>
9. Einzahlungen aus VMH 2010	300.000,00	300.000,00
10. Einzahlungen aus VWH 2010	0,00	21.718,62
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-300.000,00	-346.164,94
<b>12. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-24.446,32</b>
13. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
14. Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
<b>15. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
16. Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel	0,00	-177.230,00
17. Finanzmittel am Anfang der Periode	0,00	640.555,48
18. Flüssige Mittel (Finanzmittel) am Ende der Periode	0,00	463.325,48



**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, Schwedt/Oder, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Betriebssatzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg liegen in der Verantwortung des Intendanten des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie § 106 BbgKVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Intendanten sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

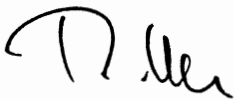
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 10. Mai 2012

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Klaus Rabolt  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Uwe Schlein  
Wirtschaftsprüfer











20031270060010